

HNA vom Samstag, den 23. März 2019

Plädoyer für ein vereintes Europa

Ex-Bundesfinanzminister Hans Eichel war zu Gast beim Lichtenauer Lions-Club

VON GERT MERKEL

Hessisch Lichtenau – „Es muss auch einmal zum Ende kommen.“ Hans Eichels Geduld mit den Briten, denen immer wieder Extrawürste gebraten wurden, und dem Brexit ist sichtlich am Ende. „Vereintes Europa – oder Deutschland allein in der Welt“, so war der Vortrag des ehemaligen Kasseler Oberbürgermeisters, hessischen Ministerpräsidenten und Bundesfinanzministers überschrieben.

Auf Einladung des Lichtenauer Lions-Clubs war er am Donnerstag ins Bürgerhaus gekommen. Schnell wurde deutlich: Da sprach ein überzeugter Europäer. Leiden-

schaftlich wehrte er sich gegen falsche Anschuldigungen der EU-Gegner, etwa der Brexiteers. „Ich habe als hessischer Ministerpräsident meine Hand für die Einführung des Euro gehoben“, bekannte der SPD-Politiker freimütig, auch, dass er diese Entscheidung noch immer für richtig hält. „Wie wären wir wohl ohne ihn durch die Finanzkrise gekommen?“

Zwar hielt Eichel ein handgeschriebenes Konzept in der Hand, sprach aber frei. Er forderte die rund 60 Zuhörer auf, sich immer wieder die Geschichte und die Befindlichkeiten der Nachbarn zu vergegenwärtigen. Die Einigkeit der Europäer sei ihre

Stärke auch gegen die USA: „Trump versucht zu teilen und zu herrschen“. Ein gemeinsamer Finanzmarkt, ein gemeinsames Zahlungssystem müssten dem Erpressungspotenzial des Dollars entgegengesetzt werden.

Engagiert forderte Eichel eine gemeinsame europäische Armee, die die gemeinsamen Sicherheitsinteressen vertritt. „Der erste Kommandeur muss kein Deutscher sein“. Lob gab es vom SPD-Mann für die politische Mitwirkung der Kasseler Lions-Clubs und seine ungarische Fidesz-Partei suspendiert hat. „Wir müssten das mit den rumänischen Sozialdemokraten

auch machen. Das ist alles korrupt! Besonders die Arbeitslosigkeit in den Südländern müsse durch Investitionen und Bildung bekämpft werden. „Deutschland muss Geld abgeben, Frankreich Souveränität“.

Bei der von Lions-Präsident Dr. Jan Pur geleiteten Aussprache wurde nochmal der Brexit angesprochen. „Frau May sollte zurücktreten und neu wählen lassen“, so Eichels Forderung.

An die Losse war das Mitglied des Kasseler Lions-Clubs „Brüder Grimm“ übrigens mit der Straßenbahn gekommen, er beendete seinen Besuch auch pünktlich um die Bahn zurück zu erreichen.



Glühender Europäer: Hans Eichel bei seinem Vortrag beim Lichtenauer Lions-Club.

FOTO: GERT MERKEL